

Birgit Halbe



Barbara Brüser



Beate Wurm



S. Witt-Loers



H. Vogel



Mitarbeiterinnen:

- Birgit Halbe** Familien- und Kindertrauerbegleiterin · Pädagogische Leiterin im Kinder- und Jugendhospiz Balthasar · Referentin im Bereich Trauer- und Sterbebegleitung mit dem Schwerpunkt Kinder-/Geschwistertrauer · Theologisches Fernstudium · Jeux-Dramatique-Ausbildung · Mitglied im Bundesverband Trauerbegleitung
- Barbara Brüser** Familien- und Kindertrauerbegleiterin · Pädagogische Mitarbeiterin im Kinder- und Jugendhospiz Balthasar
- Beate Wurm** Trauerbegleiterin · Krankenschwester im Kinder- und Jugendhospiz Balthasar · Referentin im Bereich der Trauer- und Sterbebegleitung
- Hildegard Vogel** Kindertrauerbegleiterin · Lehrerin · Ehrenamtliche Mitarbeiterin im Kindertrauerzentrum Thalita · Mitglied im Bundesverband Trauerbegleitung
- Stephanie Witt-Loers** Trauerbegleiterin · Referentin im Bereich der Trauer- und Sterbebegleitung

Termine: Unter www.kinderhospiz-balthasar.de oder im Halbjahresprogramm finden Sie unsere aktuellen Termine.

Ort: Thalita - Trauerzentrum für Kinder
Maria-Theresia-Straße 30a, 57462 Olpe

Kosten: Es wird ein Kostenbeitrag von 20,- € pro Terminreihe erhoben. Anmeldungen bitte an Thalita.

Kontakt: Birgit Halbe, Tel. 02761 9265-43
birgit.halbe@kinderhospiz-balthasar.de

Thalita - Trauerzentrum für Kinder
ein Angebot des Kinderhospiz Balthasar
Leiter: Rüdiger Barth
Maria-Theresia-Straße 30a
57462 Olpe
Tel. 02761 9265-40
Fax 02761 9265-55
kontakt@kinderhospiz-balthasar.de
www.kinderhospiz-balthasar.de

Eine Einrichtung der Gemeinnützigen Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe mbH

Was die Raupe „Ende der Welt“ nennt,
nennt der Rest der Welt: Schmetterling.

(Laozi)

© Copyright 2010, Kinderhospiz Balthasar · Konzeption und Layout: plankundplank design · Fotos: Birgitta Petershagen



Thalita
Trauerzentrum für Kinder

Grundgedanken, Zielsetzung und Arbeitsweisen.



Thalita – Trauerzentrum für Kinder ...

... ist eine Anlaufstelle für Kinder im Alter von sieben bis vierzehn Jahren, die einen Elternteil, ein Geschwisterkind oder einen anderen lieben Menschen verloren haben. In einem geschützten Rahmen bekommen die Kinder die Möglichkeit, ihrer Trauer Ausdruck zu verleihen.

Wir vermitteln den Kindern durch Gespräche und kreatives Arbeiten, dass Trauer keine Krankheit, sondern eine natürliche Reaktion auf den Verlust ist. Die Trauer soll mit allen Sinnen verstanden und akzeptiert werden.

Für trauernde Kinder sind wir einfühlsame Begleiter und aufmerksame Gesprächspartner, so dass sie lernen, mit dem Tod zu leben und ihn als Bestandteil des Lebens begreifen. Die Kinder werden von ausgebildeten KindertrauerbegleiterInnen des Kinder- und Jugendhospizes Balthasar begleitet.

Kinder trauern anders ...

Für Kinder, die einen Eltern- oder Geschwisteranteil verloren haben, sind Trauer und Verlusterfahrungen oft sehr prägend, da die erste Begegnung mit dem Tod ein besonderes Gewicht hat.

Eltern, Großeltern, Lehrer und Erzieher sind oft wenig darauf vorbereitet, einen Todesfall gemeinsam mit den Kindern zu verarbeiten.

Kinder müssen unbedingt die Möglichkeit bekommen, ihre Trauer und Gefühle auszudrücken. Sie brauchen Unterstützung in ihrem Trauerprozess.

Kinder leben in einer ganzheitlichen, gefühlsbetonten Welt. Sie gehen mit ihrer Trauer anders um als Erwachsene dies tun. Manche Kinder ziehen sich zurück, andere wiederum

sind albern, lustig und benehmen sich geradezu, als ob nichts geschehen wäre.

Jedes Kind trauert auf seine Weise, weil jedes seine Situation anders erlebt. Trauernde Kinder brauchen Möglichkeiten, ihre Gefühle offen auszuleben, und sie brauchen aufmerksame Begleiter, die sie dabei unterstützen.

Vor dem ersten Gruppentreffen werden die Eltern/Bezugspersonen zu einem Informationsgespräch eingeladen. Die Eltern/Bezugspersonen sind eingeladen, sich in einem offenen Elterncafé in den Räumen des Jugendhospizes auszutauschen. Den Abschluss unserer Kindertrauergruppe gestalten wir mit den Kindern und den Eltern/Bezugspersonen gemeinsam. Unser Angebot findet wöchentlich (begrenzt auf ein Vierteljahr) statt.